

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Elektronische Schnittstellen in der Bundesverwaltung (Mo. 18.4238)

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Bühlmann, Marc

Citations préféré

Bühlmann, Marc 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Elektronische Schnittstellen in der Bundesverwaltung (Mo. 18.4238), 2019 - 2024*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne.
www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 05.04.2025.

Sommaire

| | |
|---|---|
| Chronique générale | 1 |
| Eléments du système politique | 1 |
| Institutions et droits populaires | 1 |
| Organisation de l'administration fédérale | 1 |

Abréviations

| | |
|---------------|---|
| SPK-SR | Staatspolitische Kommission des Ständerats |
| API | Application Programming Interface (Programmierschnittstelle) |
| <hr/> | |
| CIP-CE | Commission des institutions politiques du Conseil des États |
| API | Application Programming Interface (Interface de programmation d'applications) |

Chronique générale

Eléments du système politique

Institutions et droits populaires

Organisation de l'administration fédérale

MOTION
DATE: 22.03.2019
MARC BÜHLMANN

Mitte März 2019 nahm der Nationalrat stillschweigend eine Motion von Franz Grüter (svp, LU) an, die die Einführung von **elektronischen Schnittstellen in der Bundesverwaltung** forderte, um damit den direkten Informationsaustausch innerhalb der Bundesverwaltung sowie zwischen derselben und der Bevölkerung besser auszugestalten. Grüter kritisierte, dass elektronisch zugängliche Dienstleistungen des Bundes via zahlreiche amts- oder departementsspezifische Portale angeboten werden. Dies sei nicht nur kompliziert und teuer, sondern erschwere eine weiterführende Automatisierung. Mit elektronischen Schnittstellen (API), auf die mit Annahme der Motion der strategische Fokus gelegt werden soll, würde ein automatischer Datenaustausch ermöglicht, was dynamische Systeme schaffen und das Potenzial der Digitalisierung auszuschöpfen helfe. Damit liessen sich auch effizienter und günstiger die Bestrebungen hin zu einer einzigen behördenübergreifenden Plattform unterstützen. Der Bundesrat hatte die Annahme der Motion beantragt.¹

MOTION
DATE: 18.09.2019
MARC BÜHLMANN

Auch im Ständerat wurde die Motion Grüter (svp, LU) zur Einführung von **elektronischen Schnittstellen in der Bundesverwaltung** ohne Opposition und ohne Diskussion angenommen. Die SPK-SR erachte es als wichtig, den Informationsaustausch zu vereinfachen. Allerdings seien die betroffenen Stellen, allen voran die Kantone, in die Planung der Umsetzung miteinzubeziehen. Kommissionssprecherin Pascale Bruderer Wyss (sp, AG) wies darauf hin, dass ein Anliegen, das vom Bundesrat ohne inhaltliche Stellungnahme empfohlen und vom Nationalrat oppositionslos angenommen werde, nicht umstritten sein könne. Ueli Maurer berichtete, dass der Bundesrat bereits an der Arbeit sei.²

MOTION
DATE: 11.06.2024
MARC BÜHLMANN

Im Verlauf der Sommersession 2024 schrieben sowohl der National- wie auch der Ständerat die Motion von Franz Grüter (svp, LU) zur Einführung von **elektronischen Schnittstellen in der Bundesverwaltung** ab. Beide Räte akzeptierten stillschweigend die Begründung der Bundeskanzlei, das dem Anliegen mit dem Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG), das per 1. Januar 2024 in Kraft trat, entsprochen worden sei.³

1) AB NR, 2019 S. 584; Mo. 18.4328

2) AB SR, 2019 S. 779; Bericht SPK-SR vom 4.7.19

3) BBI 2024 831 (S. 2)